

Versorgung schwerstkranker Menschen auf der Palliativstation durch Personalabbau gefährdet

**Offener Brief an Herrn Priv.-Doz. Dr. Diethelm Hansen,
Geschäftsführer der Gesundheit Nord gGmbH**

Sehr geehrter Herr Priv.-Doz. Dr. Hansen,

leider haben Sie auf unseren Brief nicht geantwortet. Deshalb wenden wir uns, wie angekündigt, mit diesem Brief nun an die Öffentlichkeit.

Als Förderverein Palliativstation am Klinikum Links der Weser setzen wir uns seit langem für die Qualität der palliativmedizinischen Versorgung unheilbar erkrankter und sterbender Menschen in Bremen ein. Wir unterstützen die Arbeit der Palliativstation und die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) finanziell und ideell.

Mit großer Besorgnis haben wir davon Kenntnis genommen, dass auf der Palliativstation am Klinikum Links der Weser zum 1. Januar 2012 eine volle Pflegekraftstelle wegfallen soll. Das würde einen massiven Eingriff in die Versorgung unheilbar erkrankter und sterbender Menschen bedeuten. Bei urlaubs- oder krankheitsbedingten Personalausfällen, die im Krankenhausalltag zwangsläufig auftreten, kann es zu unverantwortlichen Engpässen kommen. Diese wären nicht nur den Patienten und ihren Angehörigen, sondern auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht zumutbar. Gerade Menschen an ihrem Lebensende brauchen die besondere Fürsorge und Solidarität der Gesellschaft und dürfen nicht zu Opfern von Sparmaßnahmen im Gesundheitssektor werden.

Als Förderverein nehmen wir die Sorgen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, besonders aber der Patienten und ihrer Angehörigen auf der Palliativstation und im SAPV sehr ernst. Um angesichts der vorhersehbaren öffentlichen Diskussion über die Stellenkürzung fair und sachlich richtig argumentieren zu können, bitten wir Sie deshalb zeitnah um verlässliche Informationen zu folgenden Sachverhalten:

- Wie sehen die Stellenpläne der Gesundheit Nord für die Palliativstation und die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) im kommenden Jahr aus?
- Welche Möglichkeiten haben Sie als Geschäftsführer Klinikmanagement der Gesundheit Nord für Ausnahmeregelungen im Wirtschaftsplan im Bereich der Palliativversorgung?
- Sind Sie bereit angesichts der besonders sensiblen Situation von unheilbar erkrankten und sterbenden Menschen die vorgesehene Stellenkürzung zurückzunehmen?
- Wer trägt die Verantwortung, wenn es aufgrund der absehbaren Personalengpässe zu gravierenden Versäumnissen und Schäden für die Patienten in der Palliativversorgung kommt?

Mit besten Grüßen,

Friedrich Thein

1. Vorsitzender

für den Vorstand des „Förderverein Palliativstation am Klinikum Links der Weser e.V.“